

Ornithologische Wanderung im Naturschutzgebiet „Büg“ bei Forchheim

Zeitpunkt:

1. Mai 2018 von 8.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr

Ausgangs- und Endpunkt der Wanderung:

Parkplatz am Tierheim (Forchheim)

Organisation:

Heiner Querfurth vom BUND

Leitung der Wanderung:

Arnulf Kopp

Gruppengröße:

10 Personen



Herr Kopp erläutert anhand von Fotos die unterschiedlichen Meisenarten.



Anhand eines Tablets werden in der Natur nur kurz gehörte Vogelstimmen noch einmal vorgespielt, damit man sie sich besser merken kann.

Vom Parkplatz am Tierheim im Norden Forchheims aus lief die zehnköpfige Gruppe der Naturinteressierten unter Führung von Herrn Kopp zuerst an Gärten und Äckern vorbei zur Kanalschleuse. Auf dem Weg dorthin konnte man z.B. die kurzen, rauen Strophen der **Dorngrasmücke** aus einem Strauch in der näheren Umgebung eines Weihers vernehmen. Im buschreichen Gelände nahe Kanal und Schleuseninsel sangen zur Freude der Exkursionsteilnehmer eine **Klappergrasmücke** und mehrere **Nachtigallen**.



Nachtigallen singen sehr versteckt und heimlich im dichten Gebüsch.



Dorngrasmücken singen meist gut sichtbar im oberen Bereich eines Busches oder Baumes.

Nachtigallen waren auch im etwas weiter nördlich gelegenen **Naturschutzgebiet „Büg“** zahlreich vertreten und bezauberten mit ihrem eindrucksvollen, berühmten Gesang, der schon etliche deutsche Dichter, wie z.B. Goethe, zu bekannten Gedichten inspirierte.

In diesem Naturschutzgebiet wanderte die Gruppe auf einem Sandweg, der am baumgesäumten Ufer der Regnitz entlangführte. Zur rechten Seite des Weges wechselten sich Buschland, grasige Lichtungen und Laubwald ab. In diesen Arealen konnten die Naturfreunde zahlreiche Vogelarten sehen und/oder hören. Besonders erfreut waren sie über die schönen, charakteristischen Gesänge von **Rotkehlchen**, **Mönchsgrasmücke**, **Gartengrasmücke**, **Pirol** und **Kuckuck**. Auch das Rufen der seltenen **Turteltaube** war zu vernehmen.



Auch die unscheinbare **Gartengrasmücke** hält sich meist im dichten Unterholz verborgen.



Das Männchen der **Mönchsgrasmücke** trägt eine schwarze „Kappe“ und singt sehr melodisch.

Während der Wanderung fielen zudem immer wieder die typischen Gesänge der beiden Zwillingarten **Zilpzalp** und **Fitis** auf. Diese kleinen, recht unscheinbaren Laubsänger sehen sich zum Verwechseln ähnlich und man kann sie nur mit gutem Fernglas und Fachkenntnis optisch sicher unterscheiden. Anhand ihrer unterschiedlichen Gesänge ist dies jedoch problemlos möglich.



Der **Zilpzalp** wirkt immer etwas „schmuddeliger“ als der Fitis und hat dunkel gefärbte Beine.



Der **Fitis** sieht etwas heller, gelblicher aus als der Zilpzalp und hat zudem hell gefärbte Beine.

Am nördlichen Ende des Naturschutzgebietes verändert sich der Biotopcharakter: Dort sind aus ehemaligen Kiesabbaugruben **Baggerseen** entstanden. Ihre Ufer sind mittlerweile an vielen Stellen mit dichter Vegetation, wie zum Beispiel Schilf und Gebüsch, bewachsen, andernorts hingegen noch sandig, kiesig geblieben. Diese Biotopvielfalt und der Wasserreichtum machen sie zu **wertvollen Feuchtbiotopen** für Wasservögel und Amphibien. In diesen beobachtete die Gruppe z.B. **verschiedene Arten von Entenvögeln, Tauchern und Möwen** sowie **seltene Watvögel** (Kiebitz, Flussuferläufer, Flussregenpfeifer).



Der **Kiebitz**, ein einst sehr häufiger Wiesenvogel, ist mittlerweile selten geworden in Franken.



Der noch seltenere **Flussregenpfeifer** brütet heute in Franken fast nur noch an Baggerseen.

Anfang April kann man am Ufer dieser Baggerseen auch dem schönen Gesang des scheuen **Blauehlchens** lauschen.



Ein Spektiv (Fernrohr) ist zum Beobachten und Bestimmen scheuer Vogel sehr hilfreich.



Das scheue, verborgen lebende Blauehlchen ist meist nur in der ersten Aprilhälfte gut zu beobachten, wenn die Männchen intensiv singend ihre Reviere neu beziehen.

Nach erfolgter Rückwanderung war die erlebnisreiche Exkursion so gegen 11 Uhr vormittags beendet. Eine **Liste der** an diesem Tag gesehenen und gehörten **Vogelarten** ist unten angefügt.

**Text und Fotos von
Arnulf Kopp**

Liste der in der Büg beobachteten und gehörten Vogelarten (1. Mai 2018):

Entenvögel:

Höckerschwan
Graugans
Kanadagans
Nilgans
Stockente
Schnatterente
Reiherente
Tafelente

Lappentaucher:

Haubentaucher
Zwergtaucher

Ruderfüßer:

Kormoran

Schreitvögel:

Graureiher

Greifvögel:

Turmfalke
Mäusebussard

Rallenartige:

Blässhuhn

Limikolen/Watvögel:

Kiebitz
Flussuferläufer
Flussregenpfeifer

Möwenvögel:

Lachmöwe
Mittelmeermöwe

Tauben:

Straßentaube
Ringeltaube
Turteltaube

Kuckucke:

Kuckuck

Spechte:

Buntspecht
Grünspecht

Singvögel:

Feldlerche
Rauchschwalbe
Bachstelze
Zaunkönig
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Nachtigall
Hausrotschwanz
Wacholderdrossel
Singdrossel
Amsel
Gartengrasmücke
Mönchsgrasmücke
Klappergrasmücke
Dorngrasmücke
Fitis
Zilpzalp
Blaumeise
Kohlmeise
Sumpfmeise
Schwanzmeise
Kleiber
Gartenbaumläufer
Rabenkrähe
Eichelhäher
Star
Pirol
Feldsperling
Buchfink
Stieglitz
Grünfink
Girlitz
Rohrhammer
Goldammer